

## Zypries: Geldgierige Manager statt ehrbarer Kaufleute

Bundesjustizministerin spricht vor SPD-Arbeitsgemeinschaft über aktuelle Wirtschaftskrise

Die Themen Mindestlohn, das VW-Gesetz, die Einführung einer Börsensteuer, die Senkung der Sozialabgaben und natürlich die weiteren Reaktionen auf die Wirtschaftskrise: Das sind nach Auffassung von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD) Schwerpunkte des bevorstehenden Wahlkampfes.

Bovenden (ck). Die Ministerin sprach vor einer großen Zahl Gäste der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft 60 plus. Die SPD-Senioren hatten geladen, um etwas über die Finanzkrise, die soziale Verantwortung der Manager und den Schutz der Verbraucher zu hören. Thema: „Wirtschaft braucht Regeln.“

Noch vor ein paar Monaten, so die Ministerin mit einem Seitenhieb auf die FDP, hätte man fast glauben können, dass Regeln dem Markt überlassen bleiben können. Damals hätte sie nur gute Nachrichten mitgebracht. Inzwischen haben wir „die schlimmste Rezession

der Nachkriegszeit“. Das credo der Sozialdemokratie seit dem Godesberger Programm „so viel Markt wie möglich, aber so viel Staat wie nötig“, stimme mehr denn je. Jetzt sei der Staat gefordert. Der Markt kenne keine Moral und habe alle Regeln gebrochen.

Der „ökonomische Ausnahmezustand“ sei durch „die Gier der Anlageberater, der Banken und der Aktionäre“ entstanden, die immer mehr Provisionen und höhere Kurse gewollt haben. Statt ehrbarer Kaufleute seien gierige Manager aktiv gewesen.

### Mehr Staatsanwälte

Die große Koalition habe mit 400 Milliarden Euro Garantien für Banken („nicht um sie zu verwöhnen, sondern um den Markt zusammenzuhalten“) und 80 Milliarden im Konjunkturpaket richtig reagiert. Viele Regeln seien schon aufgestellt: Banken werden gezwungen, einen Teil der Kreditanleihen selbst zu halten.



Zu Gast bei den SPD-Senioren: Bundesjustizministerin Brigitte Zypries.

Heller

Eine Dokumentationspflicht für Finanzberater soll Anleger schützen. Eine verlängerte Verjährungsfrist ermögliche, unseriöse Berater in Regress zu nehmen. Bei Managergehältern müsse der langfristige

Erfolg mehr zählen. Aktienoptionen dürfen erst nach vier Jahren eingelöst werden, und bei der steuerlichen Abzugsfähigkeit von maximal einer Million Euro Jahresgehalt hofft Zypries, die CDU auch noch

überzeugen zu können. Eine erweiterte Haftung für Managerfehler gebe es ja schon: Die Länder sollten nur genügend Staatsanwälte einstellen, und die strafrechtlichen Normen besser ausschöpfen.

## Solidarität mit Tibet

Kommunen zeigen Flagge

Eichsfeld (ku). Zu den 922 Städten, Kreisen und Gemeinden in Deutschland, die am kommenden Dienstag die tibetische Flagge hissen, gehören auch die Stadt Duderstadt und die Samtgemeinde Radolfshausen. Damit bekunden sie am 50. Jahrestag des Aufstandes gegen die chinesische Besatzungsmacht ihre Solidarität mit dem tibetischen Volk.

Die Fahnen sind den Gemeinden als Dauerleihgabe von der Tibetinitiative Deutschland zur Verfügung gestellt worden, deren Göttinger Regionalgruppe von dem Bernshäuser Carsten Stralucke gegründet wurde. Für Montag, 9. März, ruft Stralucke dazu auf, sich von 16 bis 18 Uhr an einer Mahnwache am Göttinger Gänseliesel zu beteiligen. Am Dienstag weht dann die Flagge Tibets am Duderstädter Stadthaus und dem Ebergötzer Rathaus.

## Betreuung in Osterferien

Spiele und basteln

Gleichen (us). Während der Osterferien gibt es in der Gemeinde Gleichen für Grundschüler ein Betreuungsprogramm. Organisiert wird es vom „Kinder- und Jugendkurs Mobil“ und der Gemeinde – an jedem Arbeitstag vom 30. März bis zum 9. April.

Die Betreuung beginnt laut Ankündigung täglich um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. In der ersten Ferienwoche können die Teilnehmer dann bis 14 Uhr basteln, tanzen, musizieren oder hinaus in Wald und Natur gehen. In der zweiten Woche ist zusätzlich ein Besuch auf dem Käsehof in Landolfshausen geplant. Und es gibt täglich ein Mittagessen.

Das Programm kann auch für eine der Ferienwochen gebucht werden. Anmeldungen werden bis Freitag, 20. März, in der Gemeindeverwaltung in Reinhausen, Waldstraße 7, angenommen. Weitere Informationen, auch zu Betreuungskosten, gibt es unter Telefon 055 92 / 5 01 63.

## Würstesammeln mit Esel und Steckenpferd

Esselfest in Elvесе gefeiert / Pünktlich zum Winteraustreiben kommt die Sonne hervor



Mit rasantem Tempo durch das Dorf: Esel Timo Volkmann mit Treiber Ralf Karlstedt

Heller

VON UTE LAWRENZ

Elvесе. „Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein, beim Esselfest darfst du sein“, so hat der Jugendclub V.I.P. in Elvесе für das alljährliche Winteraustreiben, das in dem nördlichsten Dorf des Fleckens Nörten-Hardenberg zwei Wochen nach Rosenmontag gefeiert wird, geworben. Mit dem Vertreiben des winterlichen Wetters erwies sich der Esel auch recht erfolgreich. Denn hatte es am Sonnabendvormittag noch geregnet, zeigten sich mit Beginn des Würstesammelns erste Sonnenstrahlen, die sich im Laufe des Festnachmittags gegen das trübe Regenwetter durchsetzten.

Als junge Reiter trabten Selina (13) und Melina (11) auf Steckenpferden beim Zug durchs Dorf mit. Souverän begleitete der kleine Lukas den Feuerwehrmusikzug Höckelheim. Der Dreijährige hatte sich als Polizist verkleidet und schwang begeistert seine Kelle. Aus Hillerse waren wie in den

Vorjahren die Landsknechte im „Achten Fähnlein des schwarzen Regiments“ zum Fest gekommen. „Der hat aber einen Bewegungsdrang“, kommentierte einer das rasante Tempo des Esels Timo Volkmann mit Treiber Ralf Karlstedt. Nicht leicht hatten es die jugendlichen Würstesammler, Tim Volkmann, Henrik Bornmann und Marvin Tiemann, im Schlepptau des rasenden Esels. Doch immer wieder hatten sie eine neue Wurst am Stecken.

Musikanten, Landsknechte und Mitglieder des Elveser Feuerwehrvereins als diesjähriger Veranstalter des Fests liefen mit. Elveser und Gäste aus der Region hatten sich als Pippi Langstrumpf, Hexe oder Meerjungfrau verkleidet. Doch es blieb der Eindruck, dass das feuchte Wetter am Vormittag viele vom Spaß des Eseltreibens ferngehalten hatte. Auch die, die nicht mitgelaufen waren, waren am Abend im Dorfgemeinschaftshaus zum Verzehr der Beute willkommen.



An jeder Haustür wird gesammelt: Wurst fürs Esselfest.

Bovenden  
Nörten-Hardenberg  
Northeim/Hardeggen

Katharina Klocke (kk) 0551/901-723  
Ute Lawrenz (enz) 0551/901-733  
Karola Hoffmann (kah) 0551/901-733

lokales@goettinger-tageblatt.de

## Glückliches Unfallende

87-Jährige unverletzt

Hardeggen (ck). Trotz allem glücklich endete am Sonnabend gegen 11 Uhr ein Unfall auf der Landesstraße 557 zwischen Ellierode und Hettensen. Obwohl ihr Auto in den Graben gestürzt war und es so aussah, als sei die Fahrerin darin eingeklemmt, konnte eine 87 Jahre alte Frau unverletzt aus ihrem kaputten Auto krabbeln. Die Seniorin war in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit dem Fiesta im Graben gelandet. Zeugen alarmierten Notarzt und den Rüstzug der Feuerwehr. Doch weder Arzt noch Retter waren nötig. Ein Abschleppunternehmen barg den kaum beschädigten Kleinwagen.

## Fahrerin steht unter Speed

Northeim (ck). Eine 21 Jahre alte Autofahrerin ist am Sonnabend von der Polizei Northeim unter Drogeneinfluss am Steuer erwischt worden. Außerdem wurde bei ihr in der Handtasche eine geringe Menge Rauschgift, so genanntes Speed (das Aufputzmittel Amphetamin), gefunden. Eine Blutprobe wurde veranlasst, ein Strafverfahren eingeleitet und die Weiterfahrt untersagt.

## Mit Alkohol und Schlagring

Northeim (ck). Weil er unter Alkoholeinfluss am Steuer saß, ist ein 25 Jahre alter Northeimer am Schuhwall im Bereich einer Sporthalle von der Polizei unter die Lupe genommen worden. Die Beamten ermittelten in der nacht zum Sonnabend im Alkotest einen Wert von 1,57 Promille. Außerdem stellten sie einen schlagringähnlichen Gegenstand bei dem Fahrer sicher. Sein Führerschein wurde sichergestellt und ein Verfahren wegen Trunkenheit und Waffenbesitzes eingeleitet.

Gleichen  
Radolfshausen  
Eichsfeld

Britta Eichner-Ramm (be) 0551/901-783  
Ute Lawrenz (enz) 0551/901-733  
Ulrich Schubert (us) 0551/901-731

lokales@goettinger-tageblatt.de

## Entwicklung in Schulen

Radolfshausen (enz). Um die Schulentwicklungsplanung in der Samtgemeinde Radolfshausen geht es in der Sitzung des Schul-, Jugend- und Kulturausschusses der Samtgemeinde Radolfshausen am Donnerstag, 19. März. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Ebergötzen, Vöhreweg 10.